

Wege aus der Hilflosigkeit aufzeigen

GESCHER/ DÜSSELDORF. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ – unter diesem Motto haben bundesweit mehr als 200 Projekte und Einzelpersonen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement in Corona-Zeiten teilgenommen. In Nordrhein-Westfalen hat der Verein Große Freiheit e.V. aus Gescher mit seiner Initiative „#machtlos – Das Theater im Klassenzimmer“ den Landeswettbewerb 2021 gewonnen.

Platz zwei ging an TSC Eintracht in Dortmund mit dem Projekt für „Ernährung bewegt!“. Den dritten Platz holte sich Corinna Schmidt aus Hamm-Ryhnern mit ihrem Projekt für „Mayday Rhyrnern“. Minister Karl-Josef Laumann und die DAK-Gesundheit zeichneten nun die Gewinner aus.

Gesucht waren jetzt im zweiten Jahr Menschen, die sich in der Pandemie mit besonderen Präventions- oder Gesundheitsangeboten engagiert haben. Alles, was der Gesundheitsförderung oder Prävention dient, war in diesem Wettbewerb möglich, wie es im Presstext heißt. Mit seinem Projekt unterstützt der Verein Große Frei-



Freude beim Team um Günter Döker: Der Verein Große Freiheit e.V. aus Gescher hat mit seiner Initiative „#machtlos – Das Theater im Klassenzimmer“ einen Wettbewerb auf Landesebene gewonnen.

heit e.V. Kinder aus suchtbelasteten Familien.

Diese Kinder leben mit dem Gefühl der Hilflosigkeit und des Alleingelassenseins, das prägt ihren Alltag, verbunden mit der Befürchtung, dass andere ihr „Familiengeheimnis“ entdecken könnten. Seit 2019 tourt der Verein durch ganz Deutschland mit dem Theaterstück.

Günter Döker, Vorstands-

vorsitzender des Vereins, kommentiert zum Gewinn: „Mit unserem Klassenzimmer-Theaterstück wollen wir Aufklärungsarbeit zum Thema ‚Kinder aus suchtbelasteten Familien‘ leisten. Wir möchten betroffenen Kindern zeigen, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind und Nichtbetroffene für die Thematik sensibilisieren.“

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales und Schirmherr der Kampagne in Nordrhein-Westfalen, sagte bei der virtuellen Siegerehrung: „Ich bedanke mich bei den Landessiegerinnen und -siegern für ihr hervorragendes Engagement für Prävention und Gesundheit in NRW. Gerade nach zwei Jahren Pandemie ist bürgerschaftliches

Engagement für gesundes Leben besonders wichtig. Die Siegerprojekte gehen als gute Beispiele voran, die auch andere Menschen motivieren können, sich gesellschaftlich einzusetzen.“

Sabine Marxl, Leiterin der DAK-Gesundheit in Coesfeld, erklärte: „Die anhaltende Pandemie hatte auch 2021 massive Auswirkungen auf unser Leben. Unser Wettbewerb soll zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und ein gutes Miteinander für unsere Gesundheit sind. Es ist bemerkenswert, wie unsere Landessiegerinnen und -sieger mit ihren Projekten Gesicht zeigen. Mit ihrem Engagement für Gesundheit, Respekt und Gemeinsinn werden sie zu Vorbildern für viele andere Menschen.“

Ende Juni kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus allen Landessiegern die Bundesgewinner.

Die DAK-Gesundheit hat im Jahre 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken.

■ Weitere Infos gibt es auf www.dak.de/gesichter.